



Interview mit Charlotte Wieland

FSJ: Mit Punk und blauen Haaren

Der Spaß und die Herzenslust ist unverkennbar: Charlotte Wieland strahlt über das ganze Gesicht wenn die Kinder im schönen Hof der Kita „Spielhaus“ auf sie zulaufen, mit ihr rumalbern, mit ihr quatschen. In der Kita in Kleinmachnow (Potsdam-Mittelmark) macht die 19-jährige derzeit ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), in der sie als kleines Kind selbst viele Jahre betreut wurde. „Keinen Tag habe ich diese Entscheidung bereut“, sagt sie im

Interview. Ihre Haare hat sie blau gefärbt und am liebsten hört sie Punk. Das ist eine klare Ansage.

Charlotte, wieso hast Du Dich für ein FSJ entschieden?

Ich hatte einfach Lust, Lebens- und Berufserfahrung zu sammeln. Das FSJ ist für mich eine hervorragende Pause zwischen Schule und Uni. Mit etwa 360 Euro monatlich erhalte ich eine Art Taschengeld, , aber darauf kommt es jetzt nicht an.

Ist ein FSJ als Orientierungsphase geeignet?

Ja, unbedingt. Es ist ein super flüssiger Einstieg in die Arbeitswelt. Man kann sich selbst ausprobieren und Arbeitsfelder kennenlernen, an die man ohne eine Ausbildung sonst überhaupt nicht herankommen würde. Und für's Studium kann man es als Wartesemester angeben.

Ist das FSJ also allgemein empfehlenswert?

Das muss jeder für sich entscheiden. Aber ich merke immer wieder, dass viele Jugendliche gegen Ende der Schulzeit völlig planlos durch die Gegend irren und nicht wissen, was sie anpacken sollen. Viele sind einfach nach der Schulzeit verdammt jung und unerfahren. Deshalb empfehle ich auch, während der Schulzeit auszusetzen und z. B. ins Ausland zu gehen. Dadurch wird die Schulzeit zwar ein Jahr länger, aber das ist im Vergleich zum Gewinn ein nichts.

Du machst einen sehr engagierten Eindruck. War das immer so?

Ich hatte immer Lust, anzupacken und mitzumachen, anstatt daneben zu stehen und über das Elend zu jammern. Ich war Klassensprecherin, im Landeskreisschulrat, habe im Chor und Theater an der Schule mitgemacht. Oder beim „Tag für Afrika“ mitgemacht. Das hat alles Spaß gemacht – und kann sogar beim Berufsweg helfen. Das steht alles im Zeugnis und auf so etwas achten die Arbeitgeber.

Weshalb machst Du Dein FSJ in der Kita ?

Arbeit mit Kindern macht mir einfach Spaß. Sie geben mir ganz viel und ich freue mich, wenn ich ihnen auch etwas mitgeben kann. Ich wollte schon immer mal sehen, wie es im Erzieherberuf eigentlich zu geht, um es einschätzen zu können und auch für später wenn man selber Kinder hat.

Und wirst Du jetzt Erzieherin?

So schön es hier auch ist: Nein. Ich habe etwas andere Wünsche. Ich will Schauspiel und Schauspielpädagogik studieren. Und danach natürlich auch am Theater oder auch im Film arbeiten. Gerne auch mit Kindern, Jugendlichen und oder geistig oder körperlich behinderten Menschen in Verbindung mit der Schauspielerei.

Hast Du eine Hauptmotivation für einen Beruf?

Das Geld ist nicht entscheidend - obwohl man ja immer darauf achten sollte, genug davon zu haben. Aber es ist mir deutlich wichtiger, dass ich glücklich bin und dass ich jeden Tag etwas anderes erlebe; einen reiner Bürojob würde also schon mal rausfallen.